

PORTFOLIO

KATHRIN WOLTER

PROJEKTE

1.	Durchwachsen	4
2.	Tag it!	8
3.	Cinis	12
4.	Tonioase	20
5.	Forschend Gestalten	26
6.	Kei	34
7.	Gefäßlandschaften	40
8.	Keramik Kurse	44
9.	Keramik Sammlung	46

1 DURCHWACHSEN

Beschreibung
2022 studentisches
Projekt

Ein Fremdkörper am Körper gewachsen. Ein unwillkommener Gast, der alles durchdringt, bis die Grenzen verwischen. Wo fängt eins an, wo hört das andere auf? Ist er Feind oder Freund? Fremd und vertraut zugleich, er gehört dazu aber auch nicht.

Aus der Suche nach dem Fleischlichen, Organischen entstand ein Gebilde, welches im Zusammenspiel mit dem Körper diese Fragen und Gegensätze in sich vereint. Wulstig und faltig setzt sich die Oberfläche aus einzeln bearbeiteten Stoffen und Strümpfen zusammen, aufgenäht auf einen unförmigen, massigen Körper.





2 TAG IT!



Beschreibung
Studentisches Projekt
2023

in Zusammenarbeit mit
Kim Wunderli

Die Aktion «Tag it!» richtet sich an Konsument:innen von Fast-Fashion. Durch ein Moment der Irritation soll das eigene Kaufverhalten reflektiert werden.

In einer Intervention brachten wir im H&M an der Bahnhofstrasse Zürich über 1000 selbst gestaltete Etiketten an Kleidungsstücken an. Diese ergänzten die gewohnten Preisschilder und zielten darauf ab, den automatisierten Kaufprozess zu unterbrechen.

In dem Moment wo die Konsument:innen nach dem Preis des Kleidungsstücks suchen werden sie mit einer unangenehmen Frage konfrontiert: «Do you really need another...?» Ergänzt wird die Frage durch kurze, recherchierte Fakten zu den weitreichend negativen Auswirkungen der Fast-Fashion-Industrie auf Mensch und Umwelt. So wird der individuelle Kaufmoment in einen grösseren gesellschaftlichen und ökologischen Kontext gesetzt und an die Eigenverantwortung der Konsument:innen appelliert.



2 TAG IT!



3 CINIS

Beschreibung
Diplomprojekt
2025

«CINIS» setzt in dem Moment an, wo ein Material endet und zugleich Neues entstehen kann. Asche, oft als Symbol für Vergänglichkeit und Verlust verstanden, wird hier zum Zentrum eines kreativen Transformationsprozesses.

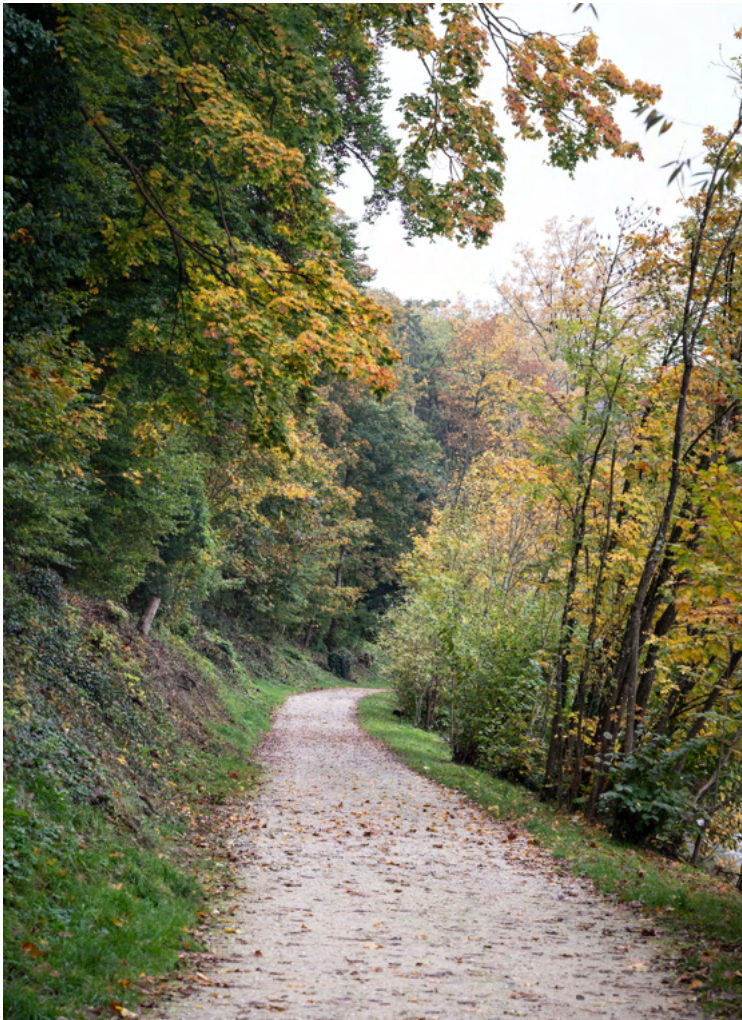
Sechs Orte, an denen organische Restmaterialien entstehen, wurden erkundet und fotografisch dokumentiert. Die gesammelten Materialien wurden getrocknet, verbrannt und ihre Asche zu Keramikglasuren weiterverarbeitet. In Experimentierreihen entstanden 90 Glasurvarianten, welche gemeinsam mit ihren Ursprungsmaterialien und Fotografien ausgestellt wurden. Durch die Verbindung von fotografischer Dokumentation und handwerklichem Experiment entsteht ein Dialog zwischen Ort, Materialität und Glasur.

In einer Zeit, in der Materialien zunehmend standardisiert und ihre Ursprünge unsichtbar werden, sucht das Projekt nach einer Nähe zu Stofflichkeit und Vergänglichkeit. Die Arbeit widmet sich der Ambivalenz von Asche zwischen Zerstörung und Erneuerung – symbolisch wie auch materiell – und fragt, wie sich Ort und Material im Erscheinungsbild der Glasuren widerspiegeln.



3 CINIS

01 Rheinuferweg
Mischlaub, Eschenholz,
Buchenholz, Moos,
Wassergräser



RU-V1-R



RU-V1-O



RU-V3-R

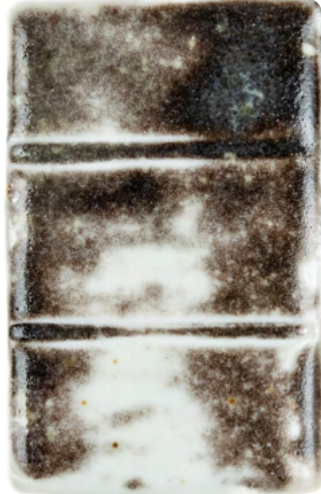
02 Hof Merishausen
Stroh, Heu, Gerste



HU-V2-R



HU-V3-O



HU-V4-R



3 CINIS

03 Kartonsammlung
Wellkarton, Graukarton



KG-V2-O



KG-V3-R



KG-V1-O



04 Grün Schaffhausen
Chrysanthemen, Geranien,
Maishalme, Tannenäste,
Brombeerranken, Thymian



GU-V1-R



GU-V2-R



GU-V3-R



3 CINIS

05 Daheim
Buchenholz, Anzündhilfe aus Holz, Wachs, Harz



DU-V1-R



DU-V3-R

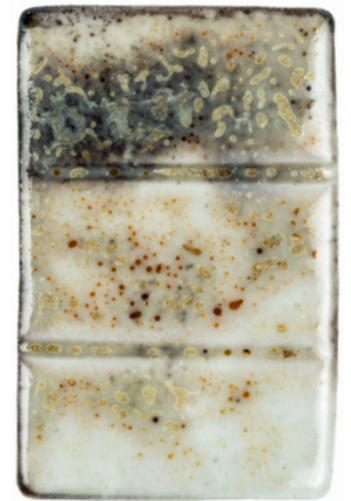


DU-V5-R

06 Müller Beck
Butterzopf, Baguette, Körnerbrot, Maisbrot, Dinkelbrot



BU-V3-R



BU-V2-R



BU-V4-R





Beschreibung
Studentisches Projekt
2023

in Zusammenarbeit mit
Lara Gabathuler,
Alexandra Schweizer,
Kim Wunderli

Während eines mehrwöchigen Projekts realisierte ich gemeinsam mit drei Mitsudentinnen eine Installation in einem der fünf Innenhöfe der ZHdK.

Ziel der Installation war es, den Lichthof im oft lauten und hektischen Toni-Areal als Ort der Ruhe und des Innehaltens zu betonen. Dies setzten wir durch eine begehbare Wasserfläche in Kombination mit stimmungsvoller Beleuchtung um.

Das warme Licht und die organischen Formen der selbst konstruierten Leuchtoobjekte schufen einen bewussten Kontrast zum kühlen Licht und der industriell-funktionalen Architektur der Hochschule.
Die Spiegelungen der Leuchten im Wasser sowie die leisen plätschernden Geräusche veränderten die Wahrnehmung des Raumes und machten den Hof als eine temporäre Oase innerhalb des Toni-Areals erlebbar.







5 FORSCHEND GESTALTEN

Beschreibung

Praktikum als LP für
Bildnerisches Gestalten
2025

betreut durch
Renate Clematide Müller

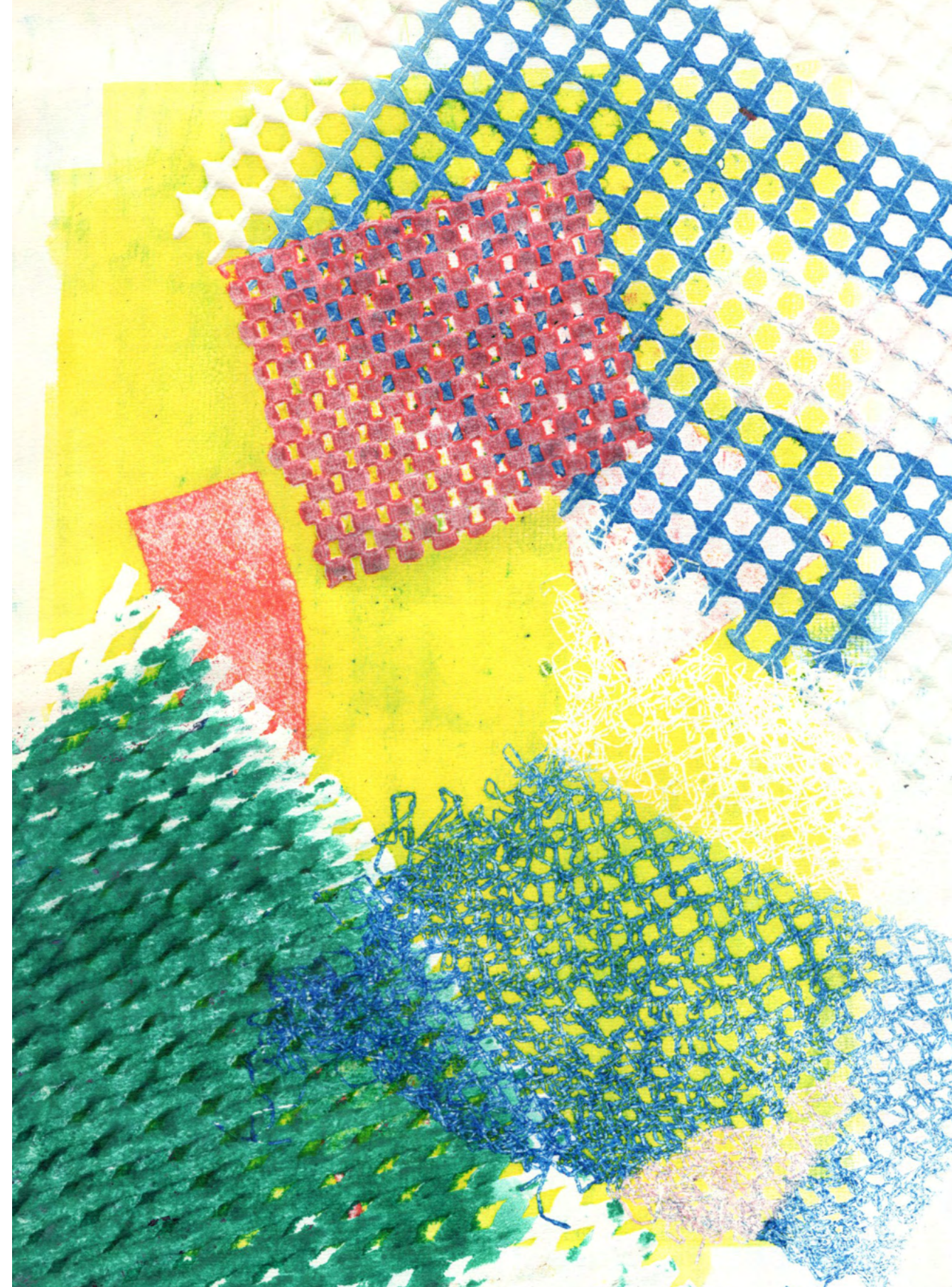
Alle gezeigten Arbeiten sind
durch SuS entstanden

Im Rahmen eines Praktikums an der Kantonsschule Zürich Nord hospitierte ich während sieben Wochen in einer vierten Klasse des Gymnasiums und übernahm anschliessend während acht Wochen eigenständig den Unterricht im Fach Bildnerisches Gestalten zum Thema «gestalterische Forschung».

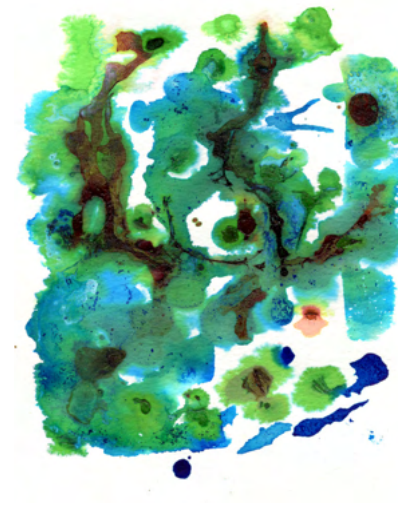
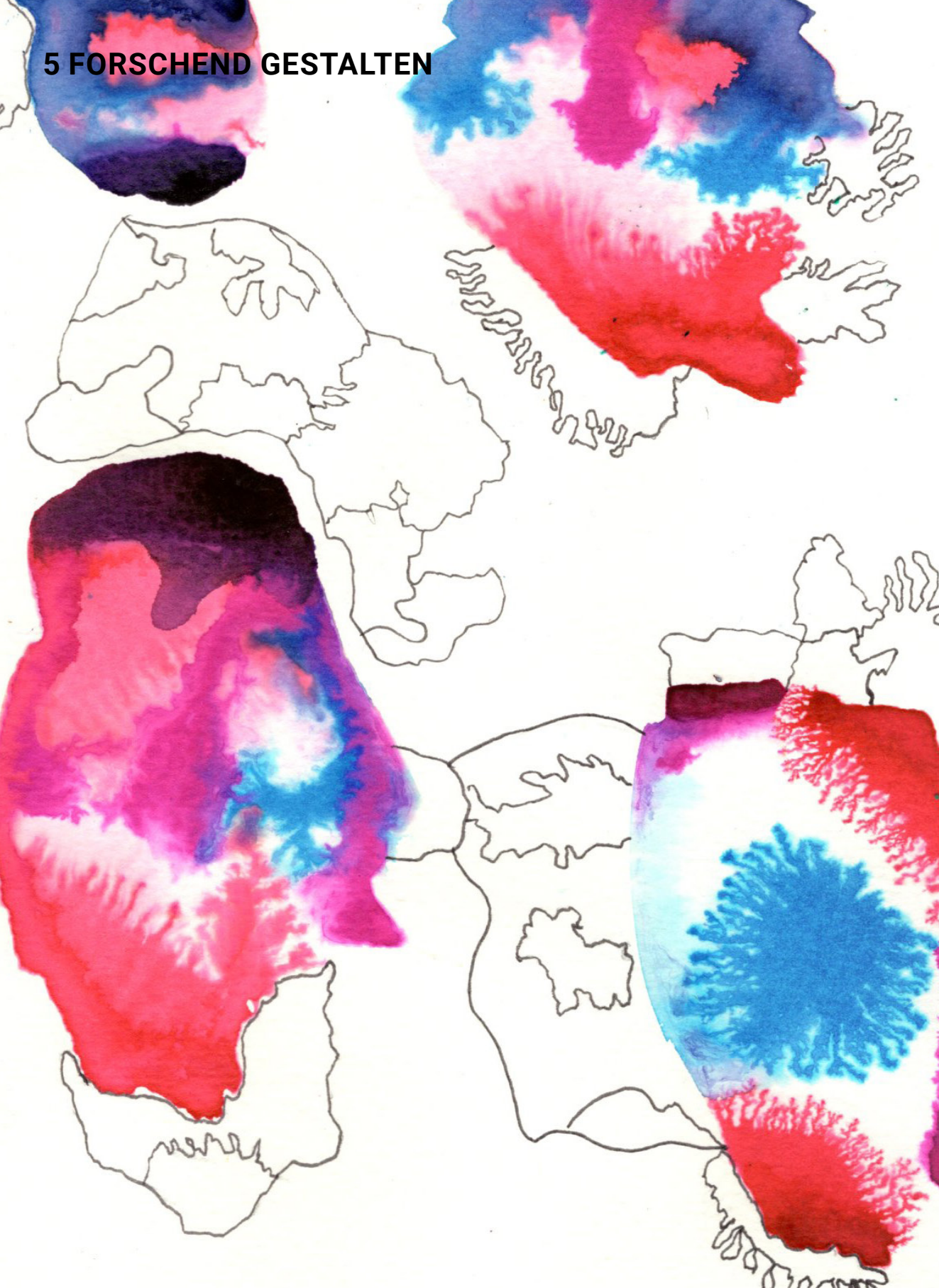
Ziel des Unterrichts war es, bei den SuS eine forschende und experimentierfreudige Haltung im künstlerischen Arbeiten zu fördern, sowie den SuS abstrakte Gestaltungstechniken näherzubringen. Im Zentrum stand nicht das «fertige» oder «richtige» Bild, sondern ein prozessorientiertes Arbeiten.

Begleitet wurden die gestalterischen Experimente durch Inputs zu ausgewählten Kunstrichtungen und Künstler:innen bei welchen experimentelle Techniken sowie der Zufall als gestalterisches Mittel eine zentrale Rolle spielen. Dazu gehörten unter anderem der Surrealismus, der abstrakte Expressionismus sowie zeitgenössische Werke von Gerhard Richter.

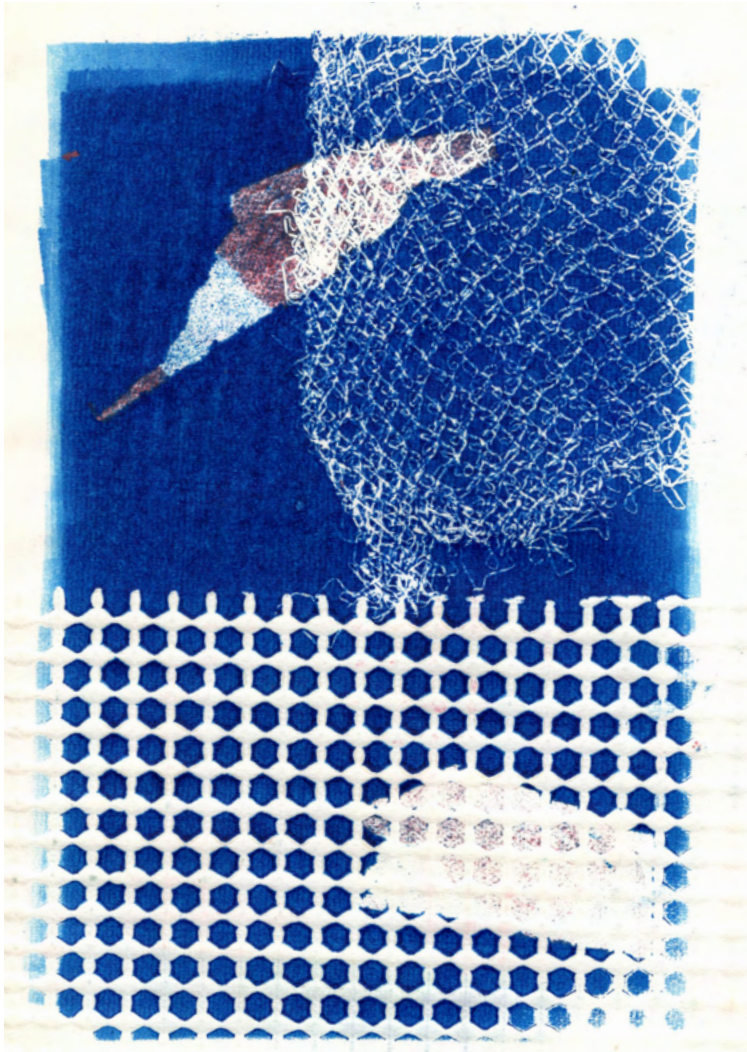
Die gestalterischen Experimente wurden in einem Forschungsjournal reflektiert und die gewonnenen Erkenntnisse zusammen mit den entstandenen Werken in einem Zine dokumentiert. Dabei lernten die Schüler:innen erste Grundlagen im Umgang mit dem Programm InDesign kennen. Das Zine wurde anschliessend gedruckt und mittels der japanischen Fadenbindung zusammengefügt.



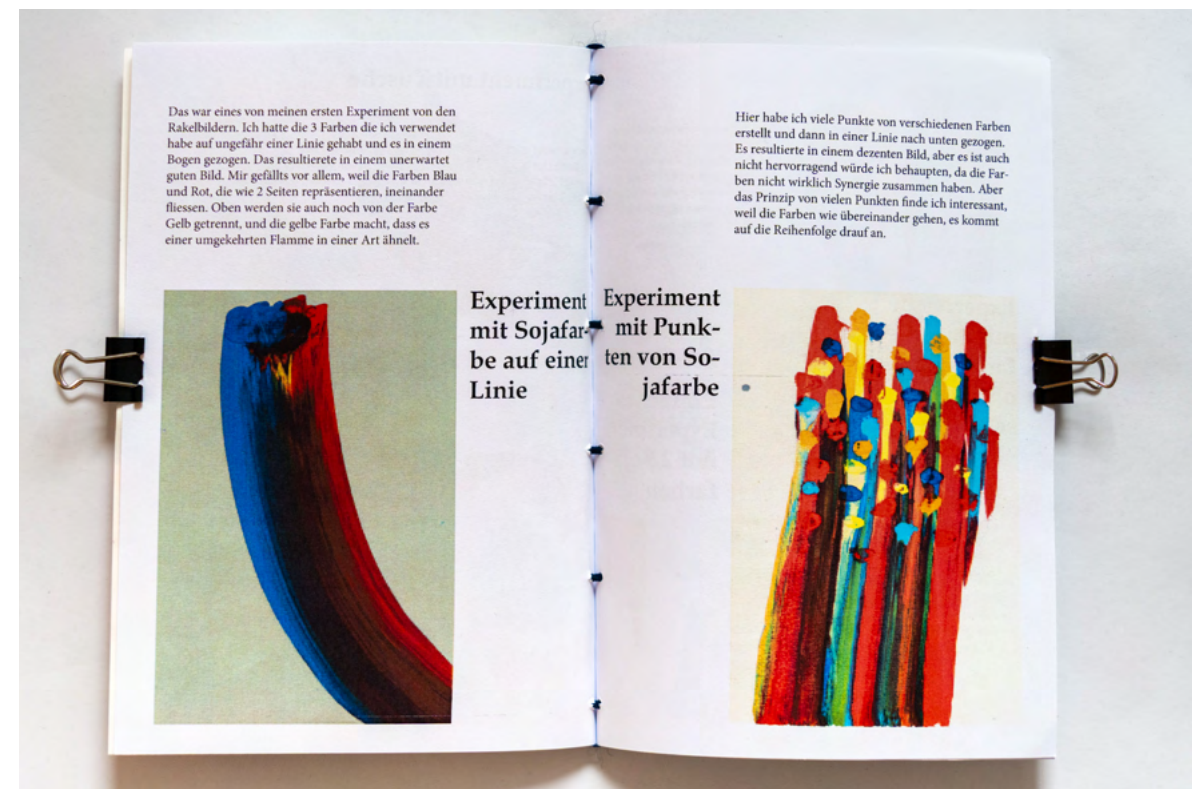
5 FORSCHEND GESTALTEN



5 FORSCHEND GESTALTEN



5 FORSCHEND GESTALTEN





Beschreibung
Studentisches Projekt
2022

«KEI» – bietet einen gemütlichen Sitzplatz zum Entspannen, Lesen oder Arbeiten.

Ziel war es, Eleganz mit einem einladenden Gefühl zu verbinden und ein Möbelstück zu gestalten, das Wärme und Funktionalität ausdrückt. Neben einem bequemen Sitz war mir wichtig, auch Ablagefläche für eine Tasse Kaffee oder ein Buch zu integrieren.

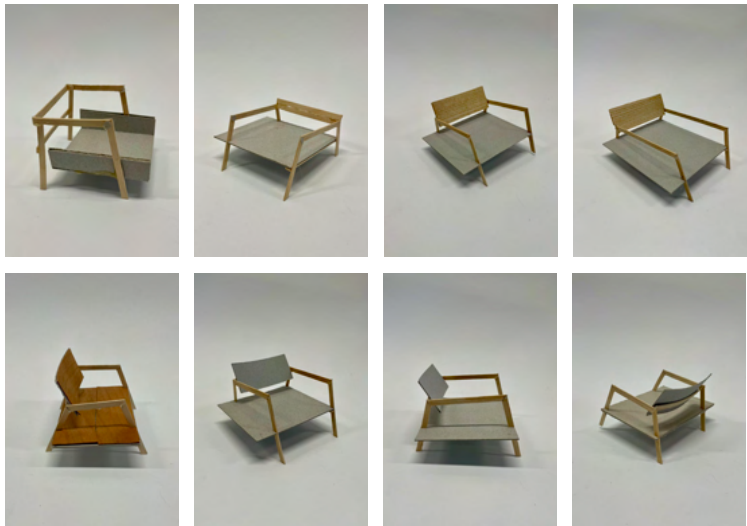
Während des Entwurfsprozess arbeitete ich intensiv mit Kartonmodellen, um Form und Grösse zu testen. Später wechselte ich zu CAD, um mit den genauen Proportionen zu spielen und Details abzustimmen.

Das Gestell aus Eschenholz mit einer Wachs-Öl-Beschichtung sorgt für einen stabilen Halt, während die Sitzfläche und die Rückenlehne aus Birken-sperholz mit einer eleganten schwarzen Lackierung Komfort und Stil bieten.



6 KEI

Prozess





7 GEFÄSSLANDSCHAFTEN

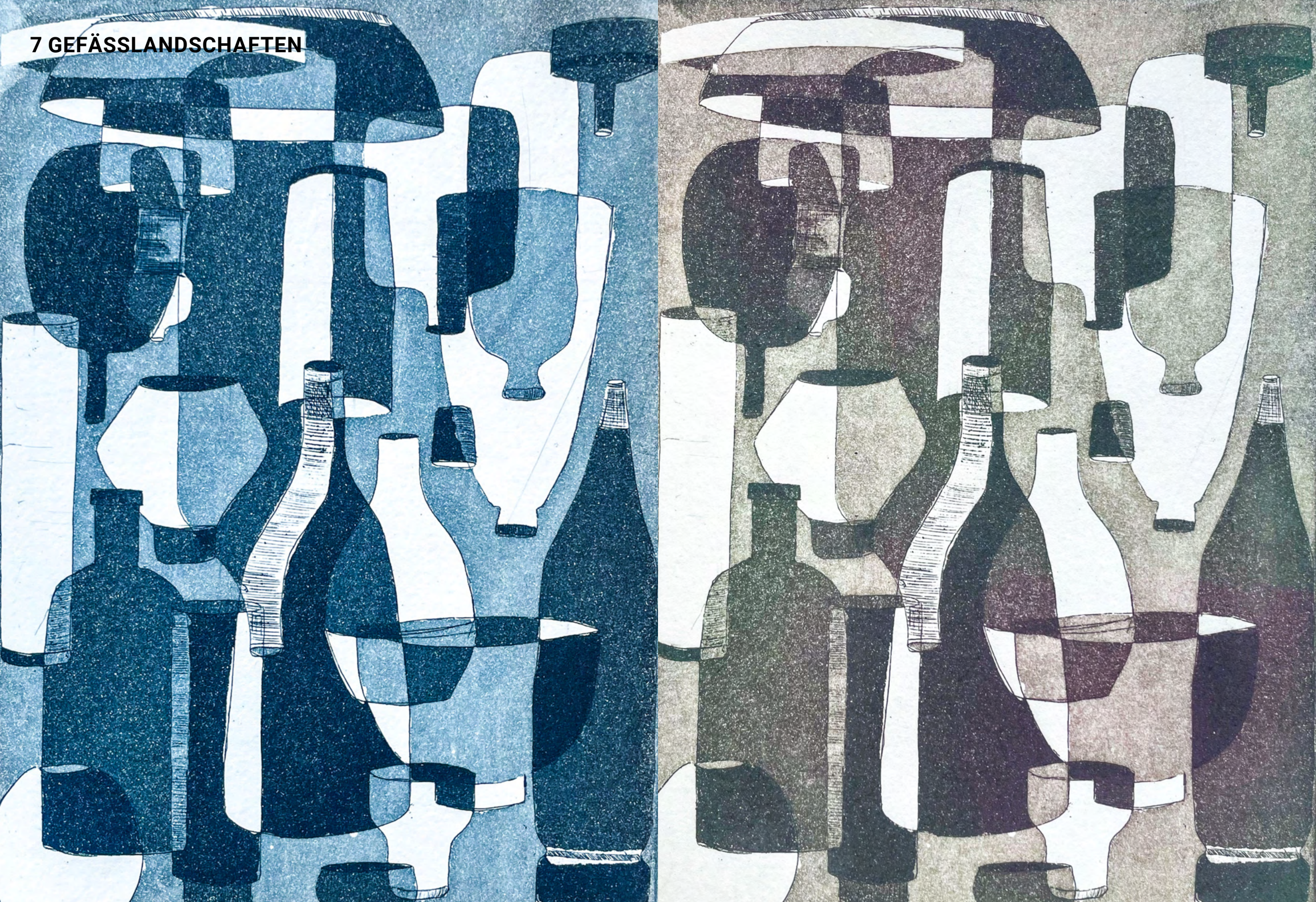
Beschreibung
Studentisches Projekt
2024

Während eines Semesters experimentierte ich in der Druckwerkstatt der ZHdK mit der Technik des Tiefdrucks. Ausgangspunkt war meine Faszination für Gefässe, deren Formen, Silhouetten und wie sie im Raum zueinander in Beziehung treten.

Ich arbeitete mit einer Kupferplatte, die ich in mehreren Etappen ätzte, um unterschiedliche Graustufen und Tiefen zu erzeugen. So entstanden Überlagerungen, die neue, unerwartete Formen hervorbrachten. In der Serie ging es mir weniger um einzelne Gegenstände als vielmehr um deren Zusammenspiel: um Zwischenräume, Verdichtungen und Transparenz



7 GEFÄSSLANDSCHAFTEN



8 KERAMIK KURSE



Beschreibung
Praktikum & Keramikurse
2024 - heute

in Zusammenarbeit mit
Alexandra Schweizer

Alle gezeigten Arbeiten
sind durch Teilnehmende
entstanden

Während eines Praktikums im KeramikWerk Winterthur entwickelten eine Mitstudierende und ich zwei Keramikurse, die wir bis heute anbieten.

Das Programm umfasst einen mehrtägigen Abendkurs für Erwachsene, in welchem die Teilnehmenden ihr eigenes Apéro-Geschirrset kreieren. Ausserdem bieten wir einen Ferienworkshop für Kinder an, in dem sie eine personalisierte Schale für ihre Schätze töpfen. Beide Kurse vermitteln grundlegende Techniken im Umgang mit Ton und Keramikglasuren und regen gleichzeitig zur kreativen Auseinandersetzung mit Form und Funktion handgefertigter Gefässe an.



9 KERAMIK SAMMLUNG



Beschreibung
Sammlung
2019 - 2025

Diese Sammlung gibt Einblick in mein kreatives Schaffen mit Keramik, meinem bevorzugten Medium. Auch nach mehrjähriger Erfahrung bin ich immer wieder aufs Neue fasziniert von den Möglichkeiten und Ansprüchen, welche dieses Material bietet.

Ich arbeite hauptsächlich mit der Handaufbautechnik in Steinzeugton. Ausserdem nutze ich selbstgefertigte Gipsformen für das Giessen von Porzellan und lerne aktuell das Drehen auf der elektrischen Scheibe.

Ich widme mich meist der Herstellung von Geschirr oder anderen Gebrauchsobjekten, deren klarer Zweck ich als Ausgangspunkt sehr schätze. Gleichzeitig reizt es mich, die Grenzen zwischen Funktionalität und künstlerischem Ausdruck zu erkunden, indem ich eine reduzierte Formsprache gezielt durch spielerische Akzente aufbreche.



9 KERAMIK SAMMLUNG



8 KERAMIK SAMMLUNG



PORTFOLIO

Kathrin Wolter
+41 78 726 69 21
hello@kathrinwolter.ch
kathrinwolter1@gmail.com